

# - PRESSEMITTEILUNG -



**FRAUEN NOT RUF**  
Fachberatungsstelle für  
vergewaltigte Frauen und Mädchen 

Hamburg, den 30.11.2016

## **Gemeinsame Kampagne von den Harbor Girls des FC St. Pauli Rollerderby und dem Hamburger Frauennotruf gegen sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen vom Deutschen Olympischen Sportbund im BMFSFJ in Berlin ausgezeichnet!**

Beim diesjährigen Vereinswettbewerb des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) „Starke Netze gegen Gewalt 2016“ hat die Hamburger Kooperation des *Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.* mit den Sportlerinnen der *Harbor Girls des FC St. Pauli Rollerderby* mit ihrer selbstgestalteten Plakatkampagne **den 2. Platz** gemacht! Im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das den Wettbewerb unterstützt, fand am Dienstagvormittag die Preisverleihung statt. Der DOSB zeichnet mit seinen Preisen Sportvereine aus, die auf lokaler und regionaler Ebene innovative und nachhaltige Netzwerke im Kampf gegen Gewalt an Frauen und Mädchen schaffen.



Die prämierte Plakatkampagne, die in Eigenregie gemeinsam mit dem St. Pauli Fotografen Stefan Groenveld entwickelt und umgesetzt wurde, startete im März dieses Jahres zum 36jährigen Jubiläum der Fachberatungsstelle ***Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen***.

## - PRESSEMITTEILUNG -

Auf drei verschiedenen Plakaten stehen die Sportlerinnen der Harbor Girls auf selbstbewusste, kreative und kecke Art und Weise für das selbstverständliche Recht von Frauen und Mädchen auf sexuelle Selbstbestimmung ein. Über einen Zeitraum von 4 Wochen hingen die Plakate an Litfaß- und Kultursäulen, in U-Bahn-Haltestellen und in Moskitos im gesamten Hamburger Stadtgebiet aus. Als kostenlose Mitnahme-Postkarten waren sie in Aufstellern zahlreicher Kneipen, Restaurants, Kinos und anderen Einrichtungen erhältlich. *„Es ist unerlässlich, sexualisierte Gewalt zu thematisieren und damit in das öffentliche Bewusstsein zu rücken. Wie diese Plakatkampagne eine rasante, faszinierende Sportart nutzt, um Mädchen und Frauen zu ermutigen, selbstbestimmt zu handeln und Grenzen zu setzen, ist äußerst beeindruckend.“*, so Frau Dr. Petra Tzschoppe, Vizepräsidentin des DOSB in ihrer Laudatio für die Hamburger Preisträgerinnen.

*„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Dass wir so viel Begeisterung auslösen, ist in unserer Arbeit überhaupt nicht alltäglich. Aber das ist auch das Überzeugende und Mitreisende an der Kampagne, denken wir: das Kraftvolle, das Augenzwinkernde und Kreative. Das macht das Verbinden mit diesem schweren Thema einfach leichter.“* sagt Sibylle Ruschmeier, Mitarbeiterin im Hamburger Frauennotruf.

Mit dem Preisgeld von 3.000 € planen die Gewinnerinnen u.a. einen Nachdruck der Plakatmotive. Diese sollen dann rund um Silvester erneut in der Stadt ausgehängt werden.

**Kontakt:** Sibylle Ruschmeier, Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. Hamburg, Tel.: 040 25 55 66, [kontakt@frauennotruf-hamburg.de](mailto:kontakt@frauennotruf-hamburg.de)

V.i.S.d.P.: Sibylle Ruschmeier, Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V., Hamburg

Und hier geht es zur Pressemitteilung des BMFSFJ

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/sportvereine-engagieren-sich-gegen-gewalt-an-frauen-/112702>